



Theo Klein

Geboren anno 1960 in Bahia Blanca, Argentinien. Seit 1966 in Deutschland. Erste Schreibversuche mit 13 Jahren. Ende der Siebziger im letzten Jahrhundert mit Erfolg einige Kurzgeschichten und Zeichnungen auf den Perry Rhodan- und Atlan-Leserkontaktseiten.

Erste Kontakte im Fandom ab 1980, ab 1982 mit dem **thunderbolt**, insbesondere mit **MARC O'PEL**. Beendete MOP in den Neunzigern nach über siebzig Ausgaben.

Gedichte seit 1977. Diese werden „stoßweise“ geschrieben, nach Eingebung. Zwischen dem Verfassen von zwei Gedichten können etliche Monate vergehen.

Kaufmännischer Angestellter. Entwirft Etiketten und Kataloge für chemisch-technische Artikel. Lebt in Werne, im südöstlichen Münsterland. Verheiratet. Zwei Jungs. Hört Country. Genießt Wein und ab und an eine gute Zigarre.

PALADIN

Lyrik 1

Theo Klein

Wolkige Blumen beregnen den Himmel

PALADIN Ausgabe 170 - Frühjahr 2010



www.thunderbolt.de

Hallo Thundos,

Nach längerer Pause haltet Ihr wieder ein Gedichtheft von mir in Händen.

Viel sagen will ich dazu nicht. Lest die Gedichte entspannt. Dieses Mal sind es keine Fantasy-Lyriken. Muss ja auch nicht immer so sein. Es sind persönliche Gedanken zu verschiedenen Geschehnissen aus der letzten Zeit.

Man liest sich.

*Euer Theo Klein aus Werne
April 2010*

wird fest, ist einsam
Zwei Brüste für Adam, griffig gewippt durch eine Eva
schwingend rotierende Hüften
zeugen von Leben und zeugen Leben
Sturm verteilt die feste Asche über die Welt

Alles kommt aus der Asche
Ist die Asche
Und wird wieder zur Asche

Wolkige Blumen beregnen den Himmel...

14.03.07

Impressum:

PALADIN ist ein Fanzine des sfc thunderbolt n.e.V. - 32. Jahrgang - Ausgabe 170 - Frühjahr 2010. Redaktion: Theo Klein, Beckingsbusch 20 b, 59368 Werne, www.zeittramp.de

© der Beiträge by thunderbolt und deren Autoren 2010

Cover/Layout: Theo Klein/pixelio.de

Mitglieder erhalten die Ausgabe im Rahmen ihres Abonnements. Weitere Informationen unter www.thunderbolt.de.

Wolkige Blumen beregnen den Himmel

Pilze aus nimmer währenden Wäldern
trudeln durch purpurne Wolkenfelder
kotzen aus ihre Asche
Asche auf mein Haupt
Asche zu Asche
Heißer Wind weht über dünige Felder
öder Lichtungen
unendliche Lichtungen
ewige Lichtungen ohne Schatten
Glut auf meinem Haupt
Glut, glühen – verglühen
Schmelzender Blick in die Hölle
blinde Augen rollen im Schädel
fallen zu Boden
verdampfen
Kochendes Blut blubbert im Labyrinth
Dampfend, siedend
Alles vergeht
Staub verweht
Staub zu Staub

Ein glühender Ball tanzt in die Sonne
Äonen langer Weg über kosmische Felder
endet
puffend
In der Korona

Irgendwo
irgendwann platzt ein Glutball anderswo
Schleudert seinen Fötus hinaus
rotierend
erhaben schön
für Äonen
Das Universum ächzt lustvoll stöhnend

Asche formt sich, verfeuchtet durch Niederschlag der dampfenden Welt,
zu einem Adam

Sing mir ein Lied von Deiner Liebe

Sing mir ein Lied von Deiner Liebe
Ich höre Dir zu
Staune hinein in Deine Seele
Versinke wohlig schauernd
In Deiner Unendlichkeit

Nimm mich mit in Dein Herz
Trage mich tanzend auf
Die Wolken unseres Schatzes
Lass uns versinken
In das Wallen der Lust

Schwebend trudeln wir dahin
Vereint schlingern wir
In das Morgenrot
Hochzeitend jubilierend
Nicht enden soll die Reise

Leise klirren die Seiten einer Gitarre
Klagend ihr Lied
Anrührend meine Seele
Tränen steigen aus der Tiefe
Meiner Selbst

Deine Augen sind mein Meer
Der überschwemmenden Gefühle
Eine Ahnung vom Ende
Ein Hauch von Abschied
Die Liebe schmerzt am Abgrund

Diese Liebe scheint als Illusion
Gewachsen aus unseren Herzen
Ein Gebilde wie Schaum
Um mich herum
Weiches Universum einer eigenen Welt

Sing mir ein Lied von Deiner Liebe
Ich höre Dir zu
Staune hinein in Deine Seele
Versinke wohligh schauernd
In Deiner Unendlichkeit

Werne, 11.2.2010

Mann, mein Darm kracht
Kacke
Geh ich halt scheißen!

14.3.07

Sofa Hero

Ich kratze mich an den Eiern
Rülpse
Furze
Und rutsche auf dem Sofa zurecht.

Wo ist die verdammte Fernbedienung?
Mann,
die liegt ja am anderen Ende des Tisches
Kacke!

Wie eine Dampfwalze
Rolle ich mich von der Couch
Und trete in die Chipstüte
Schönes Geräusch

Gelbbraune Krümel auf dem Teppich
Scheiß was drauf
Zweites Programm stellen, Fußball geht gleich los
Noch einmal drücken! Und noch mal die Zwei! Nix!

Ich schmeiß das Scheißding auf den Boden
Nehm' noch einen Schluck Bier aus der Flasche
Gerülpste warme Pisse
Und kratze mir die Eier.

„Else, lass uns vögeln!“
In der Küche steht sie, die Schlampe
Und lutscht am Kochlöffel
Man, bin ich scharf

„Hier auf'm Küchentisch!“
Ich kratz mich am Pinn

„Verpiss Dich, Sack!“, spuckt sie.
„ich hab die Tage!“

Ich furze

Wie einst Lili Marleen

Du sitzt in der Ecke
gleich neben dem kalten Buffet.
Blickst durch Rauchschwaden
aus Marlboro Country.
Krach um dich herum, ein gewaltiges Rauschen.
Musik von einem wildgewordenen DJ,
der hüpfend vor seiner Anlage tobt
und rotgesichtige, übergewichtige
oder abgemagerte Weiber
zu orgastischen Höchstleistungen treibt.

Macht dich irgendwie nicht an.
Zumal die Perücke auf deinem Schädel kratzt,
weil deine Kopfhaut kein Luft bekommt.
Dein Hals juckt,
du schmeckst Schminke auf deinen Lippen.
Mit denen kannst du nicht mal deine
Begleitung küssen.
Die hat außerdem eine Pappnase auf,
da ist mit Knutschen nichts.

Du stehst auf und gehst pinkeln.
Vor dem Frauenklo stehen sie Schlange,
bei den Kerlen ist alles frei.
Die meisten pinkeln vor der Kneipe,
irgendwo im Busch – oder da, wo sie
gerade müssen.
Auf dem Pott stinkt es.
Also pinkelst du schnell.

Dann an die frische Luft.
Puh, das tut gut! Kalte Februarluft.
Gedämpfter Krach aus der Kneipe.
Karnevalsmusik light.
Du stellst dich an die Laterne,
wie einst Lili Marleen.
Nur bei dir hält kein Freier an.

Wär ja noch schöner.
Ein Freier für eine überlebensgroße Ramazotti-Flasche!

Die Abendluft tut gut.
Kleine Atemwolken schweben um dich herum.
Deine Augen werden schwer.
Ist gemütlich an der Laterne.
Ein kleines Nickerchen im Stehen.
Das ist es. Tut gut.
Gut ist, dass du so standfest bist.

Du schreckst hoch.
Vor dir steht einer, der gerade sein Fahrrad
an der Laterne abschließen will.
Du grunzt unverständlich.
Der Kerl erschrickt sich zu Tode
und fällt beinahe über seinen Drahtesel.
Wahrscheinlich siehst Du aus wie ein Zombie.
Eine untote Ramazzotti-Flasche.

Du atmest noch einmal tief ein
und gehst wieder in die Kneipe.
Ein Schwall aus Rauch,
Ausdünstungen und Getöse
umtobt dich.
Aber du bist ja erholt.
Nach diesem Nickerchen
an der Laterne, vor der Tür,
wie einst Lili Marleen.

23. Januar 2010

Geschafft!

Man ist halt immer geschafft.
Immer und immer wieder.
Das macht das tägliche Einerlei.

Morgens raus.
Bis zum Abend bei der Arbeit.
Wenn man welche hat.

Dann nach Hause.
Freizeitstress.
Beziehungsstress.
Familienstress.
Hausaufgaben mit den Kindern.
Smalltalk beim Abendessen.
Irgendeine Vereinssitzung.
Texte für eine Homepage.

21 Uhr.
Oder später.
Auf die Couch.
Schwachsinn glotzen.
Alleine oder zu zweit.
Schnarchen.

Ins Bett.
Lesen.
Buch knallt auf den Kopf.
Weiter schnarchen.
Bis der Wecker klingelt.

Man ist halt immer geschafft.

Yeah!

24.3.2008

Netter Abend am Feuer
auf dem Land
Stehen rund um die Flammen
und sinnieren über die Beamten in der Stadt
und die beschissene Politik im Allgemeinen

Es wird etwas schattig
Muss nach Hause
Handschlag mit allen
Tschüss, war nett
Bis zum nächsten Mal
auf dem Land
beim Kumpel,
wo sich alle an der Halle treffen
auf ein Bier
und ein Feuer
War wirklich nett.

24.3.09

kleiner feigling

noch keine 14
schon am alk geschnuppert
ihn meist schon geschluckt
und dann gekotzt
schnaps ist auch dabei
mit 14 oder weniger

in der schule
paul fällt ein kleiner feigling aus dem tornister
paul und peter heben ihn sofort auf
der kleine war noch drin
von der letzten feier
lan-party

schneller hand geht der kleine zu danny
der gibt ihn hilde
die sitzt da und starrt auf die lehrerin
die auch starrt
vor entsetzen

hilde weis gar nicht, was los ist
soll zum direx
aber rachel nimmt die flasche
schüttet den inhalt aus dem fenster
muss nun auch zum direx

alle gehen dahin
auch danny, der den kleinen von peter hat,
der paul geholfen hat, den kleinen aufzuheben
dem der kleine
aus dem tornister gerollt ist,
den er vergaß nach oder während der lanparty zu leeren

eigentlich nichts passiert
aber panik
gut so
sensibel sollt ihr sein

und schauen
immer und immer wieder

sie sind erst 14 und jünger
und oft strunkeldick
shit
shit
wir waren früher auch so
nee ich nicht
nicht strunkeldick
nicht mit einem kleinen im tornister
nee
bleib ich dabei

kotzt doch
wenn ihr wollt.

24.3.09

Aufs Land

Du fährst mal eben aufs Land
Zum Kumpel
Schrottholz abladen
zum Verbrennen
"Haste wieder Kommunion?"

Verbrennen macht er gerne
Kann er gut machen
da auf dem Land
wo alle Bauern irgendetwas verbrennen

Fragt keiner nach
Außer einer ist einem nicht grün
und hetzt einem die Verwaltung auf den Hals
Aber da alle irgend etwas verbrennen...
Wer sollte dann einen anschießen
Also kokelt es auf dem Land
Ein Feuerchen hinter der Halle

Da stehen schon vier Mann
Flasche Bier in der Hand
Begrüßen einen mit Handschlag
„Auch ein Bier?“
Klar, aber ohne Alk
Noch Auto fahren
Eine Runde Quatschen
Blick in die Flammen
Gemütlich

Übers Feld hinweg sehen wir den Nachbarbauern
Schaut herüber
Winkt
Und geht los
In unsere Richtung

Klar, wo schon ein paar stehen
versammelt sich der Rest auch noch